

Abteilung VI

Berlin, 18.09.1986
st-ze/ Tel. 41610
VI/5 /86



Konsultationvermerk

Am 16.09.86 erhielt unsere Dienst Einheit die im Rahmen der Aktion "Keil" ("Keil 85/86") erarbeiteten Informationen der Arbeitsgruppe Zollfahndungsdienst vom 07.09.86 und 10.09.86. Auf Grund der operativen Bedeutsamkeit der Informationen wurde mit dem Gen. Krüger der BV Berlin, Abteilung II zu vorliegenden Informationen eine Rücksprache geführt.

Im Ergebnis der Auswertung der Informationen schätzt Gen. Krüger ein, daß:

- der Bürger Steinberg für die Abteilung II op.-interessant ist, da hinter diesem der BRD-Geheimdienst stehen könnte
- Formulierungen/Aufzeichnungen des S. auf Schwachstellensuche bei DDR-Bürgern hindeuten, die einen zu beachtenden abwehrmäßigen Faktor darstellen
- der japanische Geheimdienst nicht den Schwerpunkt der Abwehrarbeit der Abteilung II darstellt
- eine Konsultation zwischen der Abteilung II und der Abteilung XV sowie der Abteilung XX ist unbedingt erforderlich, da die Angaben zu den japanischen Studentinnen und ihren Familienangehörigen operativ-interessant für die Abteilung XV als auch für die Freunde sind.

[Handwritten Signature]
Hauptmann

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
Ministerium für Staatssicherheit

BSU
000029

~~Hauptabteilung~~ Abteilung/Referat VIII/1
Bezirksverwaltung Berlin
Sachbearbeiter Tietz
Telefon 42363

VfS/GB	10
- 2 -	
6 OKT 1986	
Tgb. Nr. 5328	
Weiter c. R/1	

Hauptabteilung/Abteilung Berlin, den 16.9.1986
Bezirksverwaltung
Kreis-/Objektdienststelle
des Ministeriums für Staatssicherheit

Beobachtungsbericht

Betr. STEINBERG, Heinz geb.am in Danzig
Wohnhaft Tokio (BRD-Bürger)
Decknamen "Keil 85" Reg.-Nr. des Auftragsersuchens
Für die Zeit vom 10.9.1986 09.05 Uhr bis 17.30 Uhr

09.05 Uhr wurde die Beobachtung von "Keil 85" mit zwei weiblichen Personen beim Betreten der Staatsbibliothek in der Straße Unter den Linden übernommen.

09.07 Uhr verließen sie die Staatsbibliothek und liefen weiter bis zur

Humboldt-Universität
Unter den Linden 6
Berlin
1080,

welche sie

09.09 Uhr betraten.

09.50 Uhr verließen sie die Universität in der Clara-Zetkin-Str. Danach liefen sie weiter bis zum Haus

Clara-Zetkin-Str. 1
Berlin
1080,

welches sie

09.55 Uhr betraten. Dort ist die Sektion Germanistik der Humboldt-Universität untergebracht. Vor dem Eingang begrüßten sie zwei weibliche Personen.

10.12 Uhr verließ "Keil 85" das Haus und unterhielt sich mit den beiden weiblichen Personen, die vor dem Haus standen.

10.14 Uhr trennte sich "Keil 85" von den weiblichen Personen und rannte durch die Straße Am Zeughaus, Unter den Linden, wo er Ecke Hinter dem Gießhaus eine männliche und eine weibliche Person begrüßte, sich kurz unterhielt und anschließend weiter durch die Straße Hinter dem Gießhaus rannte bis zum Haus

Clara-Zetkin-Str. 1,

wo er sich wieder mit einer weiblichen Person, die vor dem Eingang stand, unterhielt. Danach betrat er das Haus.

12.25 Uhr verließ "Keil 85" mit vier weiblichen Personen das Haus. Sie liefen durch die Clara-Zetkin-Str. und betraten

12.18 Uhr wieder die Humboldt-Universität.

14.15 Uhr verließ "Keil 85" die Humboldt-Universität wieder und lief durch die Straße Unter den Linden bis zum Mahnmal, wo er

14.18 Uhr die dort befindliche Telefonzelle benutzte.

14.19 Uhr verließ er die o. g. Telefonzelle wieder und lief weiter durch die Straße Unter den Linden, Hinter dem Zeughaus, Am Zeughaus, wo er

14.21 Uhr das Museum für Deutsche Geschichte
Unter den Linden
Berlin
1080

-durch den Personaleingang betrat.

14.22 Uhr wurde er an den Telefonzellen, die sich am Haupteingang des Museums für deutsche Geschichte be-

finden, wiedergesehen. Dort wählte er die Nummer:

21 11 27 6,

wo er aber keinen Anschluß bekam.

14.26 Uhr verließ "Keil 85" das Museum für Deutsche Geschichte wieder und lief durch die Straße Unter den Linden, bis zum Mahnmal, wo er sich den großen Wachaufzug anschaute. Nach Beendigung des Wachaufzuges begrüßte er mit Heben des rechten Armes eine männliche Person, mit der er sich anschließend unterhielt. Die männliche Person trug an der linken Seite seiner Jacke einen viereckigen Anstecker mit der Aufschrift:

"Hichi Taka hanawa"

Beide Personen liefen weiter die Straße Unter den Linden in Richtung Friedrichstr., Auf Höhe des Denkmals Friedrich II. trafen sie sich mit einer weiblichen Person. Alle drei Personen unterhielten sich sehr angeregt.

14.50 Uhr trennte sich "Keil 85" von der männlichen und der weiblichen Person und lief durch die Straße Unter den Linden bis zum Mahnmal, wo er sich kurzzeitig

14.52 Uhr mit einer männlichen und zwei weiblichen Personen traf. Mit diesen unterhielt er sich kurzzeitig.

14.55 Uhr trennte sich "Keil 85" von den o. g. Personen und lief durch die Straße Unter den Linden bis zum Museum für Deutsche Geschichte, welches er

14.58 Uhr betrat. Dort begab er sich wiederum zu den dort befindlichen Telefonzellen. Dort führte er per Telefon ein angeregtes Gespräch.

15.36 Uhr verließ "Keil 85" das Museum für Deutsche Geschichte und lief durch die Straße Unter den Linden, welche er auf Höhe des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten überquerte, lief weiter durch die Unterwasserstr., Werderstr bis zum Beginn der Französischen Str., wo er umdrehte. Er lief zurück durch die Werderstr., überquerte die Breite Str., lief weiter Rathausstr. bis zum Marx-Engels-Forum, wo er sich für die Schaufensterauslagen der Geschäfte interessierte.

16.06 Uhr betrat "Keil 85" die Gaststätte

"Paddenwirt"

Mühlendamm
Berlin
1020.

16.07 Uhr verließ "Keil 85" die o. g. Gaststätte wieder und lief weiter Mühlendamm, wo er

16.13 Uhr die Gaststätte

"Zur Rippe"
Mühlendamm
Berlin
1020

betrat.

16.14 Uhr verließ er diese Gaststätte wieder und lief durch die Straße Mühlendamm, GrunerStr., Littenstr., Waisenstr., wo er

16.22 Uhr die Gaststätte "Zur letzten Instanz"
Waisenstr.
Berlin
1020

betrat. Dort nahm er einen halben Liter Bier zu sich, wobei er aus einer Zeitung einen Artikel abschrieb.

16.33 Uhr verließ "Keil 85" die o. g. Gaststätte, lief durch die Littenstr., Grunerstr. zum Alexanderplatz, wo er sich in der Nähe der Weltzeituhr auf eine Bank setzte.

17.10 Uhr lief er weiter Alexanderplatz, Rathauspassagen, bis zum Marx-Engels-Forum. Von dort lief er zurück Richtung Fernsehturm.

17.30 Uhr wurde die Beobachtung auf Weisung unterbrochen.

Personenbeschreibung von "Keil 85":

Geschlecht:	männlich
Jahrgang:	1931 - 1936
Größe:	161 - 170 cm
Gestalt:	schlank
Kopfform:	oval
Friseur:	Kurzhaarfrisur, Ohren frei
Haarfarbe:	dunkelblond
Struktur:	gäatt
Besonderheiten	
Ohren:	abstehend
Kleidung:	korrekt
Bekleidung:	weißer Rollkragenpullover, grauer Anzug dunkelgraue Wildleder-Halbschuhe
mitgeführte Gegenstände:	schwarze Aktentasche

BSU

000034

VIS / GB

- 2 -

29 SEP 1986

Tgb. Nr.

5203

Weiter an:

PP

Information

BRD-Bürger, Professor an der Staatlichen Fremdsprachen Hochschule Tokyo, der japanische Studenten zu privaten Sprachkursen an Familien in der DDR vermittelt, führte zu den Quartiergebern eine karteimäßige Erfassung der persönlichen und beruflichen Daten mit

Kei/85/86

Der BRD - Bürger

Steinberg, Heinz Prof.
geb.am: in Danzig
wohnh.: Tokyo (lt. Paß)

4300 Essen 14
Dahlhauser Str. 123
bei Nottebaum

RP.Nr.: G 0384892
Tätigk: Professor
Staatliche Fremdsprachen
Hochschule Tokyo

reiste am 10.09.1986 gegen 08.20 Uhr über die Güst. Bf. Friedrichstraße in die DDR ein. In Begleitung des Steinberg befanden sich noch 7-8 japanische Bürger. Der Steinberg bezeichnete diese Bürger als Studenten. Seinen Äußerungen konnte entnommen werden, daß er zusammen mit diesen Bürgern zur

Humboldt-Universität zu Berlin
Sektion Germanistik
1086 Berlin
Clara-Zetkin-Str. 1

reisen wollte. Einem mitgeführten Schreiben, daß durch einen Dr. H. Commichau, wiss. Sekr. der Humboldt-Universität, an eine japanische Bürgerin gerichtet ist, konnte entnommen werden, daß am 10.09.1986 um 10.00 Uhr ein Prof. Spreu zu Gesprächen bereit ist.

In einer Aktentasche führte der Steinberg Teilnehmerlisten über eine Studienreise sowie Karteikarten der Teilnehmer mit. Die Listen und Karteikarten wurden zur Einfuhr zugelassen.

Die Liste enthielt u.a. folgende Angaben:

-Teilnehmerliste der 6. zweimonatigen Studienreise nach Europa im Sommer 1986
Aufenthaltszeitraum vom 16.07.-16./17.09.1986 und für 1987 ist der Aufenthalt vom 15.07.-16.09.geplant.

In der Liste sind nähere Erläuterungen zum Ausbildungszeitraum und zu den einzelnen Teilnehmern aufgeführt. So sind zu jedem Teilnehmer dessen Einsatzort angegeben. Wörtlich ist im Erläuterungsteil zu den Kategorien angegeben:

C : Einführungsprogramm, achtwöchiges Sprachpraktikum "au pair" bei einer Familie in der DDR und ab 13.09. Teilnahme am deutsch-japanischen Seminar.

Laut Liste ist bei 8 Studenten der Buchstabe "C" beigefügt.

Die Karteikarten enthielten Angaben zur Person des japanischen Studenten, zu den Quartiergebern in der BRD und in der DDR. Die Karteikarten waren mit handschriftlichen Vermerken zur Tätigkeit, Arbeitsstelle sowie beruflichen und privaten Plänen der Quartiergeber versehen. Diese Angaben waren auch auf Karteikarten, bei denen DDR-Familien als Quartiergeber aufgeführt waren, enthalten. Zwischen den Karteikarten steckten Briefe japanischer Studenten. In diesen Briefen berichteten sie gegenüber dem Steinberg über ihre Eindrücke, den Tagesablauf sowie über Familienmitglieder der Quartiergeber in der DDR. Im Besitz des Steinberg befanden sich Anschriften aus der DDR, die mit den Personalien, zum Teil mit der Arbeitsstelle und der Charakterisierung der Personen versehen waren.

Der Steinberg bezeichnete die Karteikarten als "persönlich". Er wollte diese bei seinen Reisen mit Studenten immer mitführen. In die DDR will er bereits seit ca. 15 Jahren einreisen. Seinen Bekanntenkreis in der DDR bezeichnete mit umfangreich. Die DDR-Adressen bekommt er zum Teil durch schriftliche und mündliche Übermittlung durch ehemalige japanische Bürger, die bereits in der DDR eine "Sprachausbildung" absolviert haben bzw. wenden sich auch DDR-Bürger an ihn. Er schreibt auch DDR-Bürger an und bittet sie um Aufnahme eines Studenten in dessen Familie. Die Aufenthalte in DDR-Familien dienen der sprachlichen Ausbildung der Studenten.

Während der Kontrolle verhielt er sich höflich. Er kam den Verfügungen ohne Verzögerung nach. In seinem Verhalten wurde nichts auffälliges bemerkt.

in A. t/ll

gez. Mentzel Kow.

Anhang zum Bericht über den BRD-Bürger S t e i n b e r g ,
Heinz / Übergabe der Person unter " Keil 85 " an
die Abt. VIII der BV-Berlin

In der Grenzpassage konnten folgende Personen als Mitreisende
des S t e i n b e r g festgestellt werden, die auf Visum zum
Tagesaufenthalt mit ihm einreisten:

- Hivomi , Hamagachi

[REDACTED]

- Tomoko, Fujitaka

[REDACTED]

BSIU
000036

- Yuriko , Miyafuji

[REDACTED]

- Michitaka, Hanawa

[REDACTED]

- Kiwako , Hakoda

[REDACTED]

- Naoko, Yamamoto

[REDACTED]

Maßnahmen

- Übergabe des S t e i n b e r g zur op. Beobachtung in der
Hauptstadt an die BV-Berlin, Abt. VIII unter " Keil 85 ".
- OPD-Berlin und OLZ der HA VI verständigt
- Prüfung der Person in der Abt. XII des MFS - nicht erfaßt
- Ausreiseüberwachung wurde eingeleitet
- S t e i n b e r g reiste am 10. 09. 1986 um 22.06 Uhr über
die GÜST Bf. Friedrichstraße wieder nach Westberlin aus.

Stellvertreter Operativ

Morgenstern
Oberstleutnant

Bellmann
Bellmann
Oberleutnant

" Keil 85 " T 38
10.09.1986 16.46 Uhr
" Keil 85 " mit seinen beiden Treff-
partnern auf Höhe der Humbold Universität
auf der Straße Unter den Linden

13 Negative

BSU

000045

20086/86

T

3



" Keil 85 "
10.09.1986 16.46Uhr
Unter den Linden
Höhe Humboldt Univer-
sität

Bild 1
" Keil 85 "
erste Person von
rechts

ESU

000046



Bild 2
" Keil 85 " rechts,
fast völlig verdeckt
mit beiden Treffpart-
nern

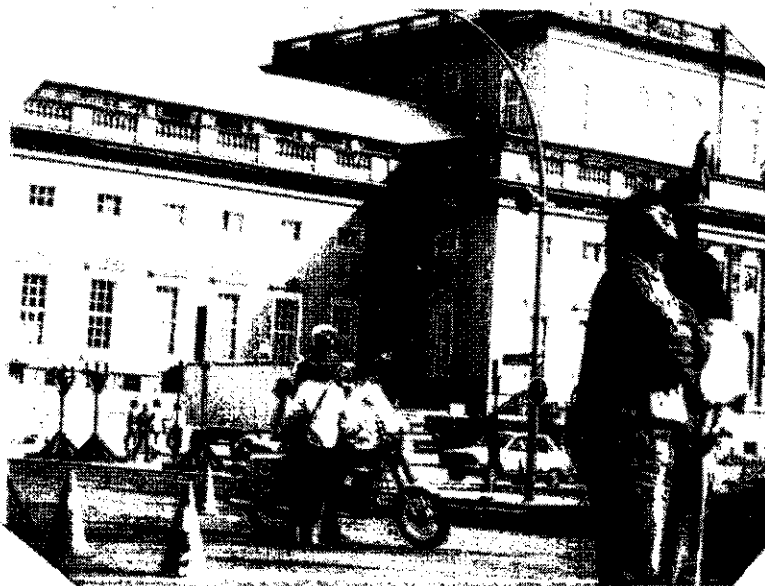


Bild 3
Treffpartner von
" Keil 85 "
rechts im Bild

BSIU
000047

T

20086/86

39

Fahndung

Datum: 10.09.86

Zeit : 09.10 Uhr

Ort : Unter den Linden
vor Humbolt
Universität
Berlin
1080

Objekt: "Keil 85"

Bild 1

"Keil 85" mit zwei
eingereisten
Japanerinnen



Bild 2

wie Bild 1

BSiU
000048



Bild 3

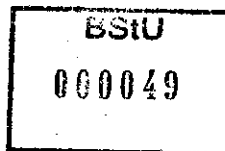
Zeit : 15.05 Uhr
"Keil 85" Nach Ver-
lassen des Museums
für Deutsche Ge-
schichte



Bild 4

wie Bild 3

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
Ministerium für Staatssicherheit



20086/86

Hauptabteilung/Abteilung/Referat VIII/3/3

Berlin, 2. Oktober 1986
ru-ba 37 1790 186

Bezirksverwaltung

Sachbearbeiter

Telefon 66 353

Hauptabteilung/Abteilung VIII

Bezirksverwaltung Berlin

Kreis-/Objektdienststelle Gen. Eichbaum
des Ministeriums für Staatssicherheit

Beobachtungsbericht

Betr.

Wohnhaft

Decknamen "Keil 85/86" Reg.-Nr. des Auftragsersuchens

Für die Zeit vom 10. September 1986 bis 08.48 Uhr bis 09.05 Uhr

08.48 Uhr
wurde "Keil 85", nach Verlassen der GÜST Bahnhof Friedrich-
straße zur Beobachtung aufgenommen. Das Objekt trug eine
schwarze Collektasche. In Nähe der Einreise gesellten sich
zwei jüngere weibliche Personen (Japanerinnen), die zuvor
eingereist waren, zum Objekt und alle Personen begaben sich
zur Wechselstelle. In der Wechselstelle standen sie nicht
unter Kontrolle. Nach ca. 4 Minuten verließen die zu beo-
achtenden Personen den Bahnhof, gingen die Friedrichstraße
und betraten

BSU
000050

08.55 Uhr
das

Hotel Metropol.

Im Foyer kaufte das Objekt an der Rezeption mehrere Zeitschriften aus der BRD. Näheres wurde nicht festgestellt.

08.58 Uhr
verließen die zu beobachtenden Personen das Hotel, gingen langsam zur Straße Unter den Linden und betraten

09.03 Uhr
die

Staatsbibliothek.

In der Staatsbibliothek standen sie nicht unter Kontrolle.

09.05 Uhr
wurde die Beobachtung an die Abt. VIII der BV Berlin übergeben.

Referatsleiter

Rudloff
Rudloff
Major